

Das Auf und Ab des Engadiner Sommerlaufs

Der Engadiner Sommerlauf findet dieses Jahr zum 40. Mal statt. Der Laufanlass hat eine bewegte Geschichte hinter sich, seitdem er 1980 das erste Mal ausgetragen wurde.

LARISSA BASSIN

Bereits zum 40. Mal treffen sich am Sonntag, dem 18. August Laufbegeisterte aus der ganzen Welt im Engadin und nehmen die 25 Kilometer lange Strecke von Sils bis nach Samedan, welche mit 200 Höhenmeter als flache Laufstrecke gilt, unter die Füsse. Angefangen hat alles 1980, als der Engadiner Sommerlauf das erste Mal ausgetragen wurde. Der damalige Anlass war eine Testveranstaltung, weil nicht eingeschätzt werden konnte, wie viele Teilnehmer am Start stehen würden. «Pessimisten rechneten mit knapp 200 Teilnehmern, grosse Optimisten waren der Ansicht, dass gegen 1000 Läufer an den Start gehen würden», stand 1980 in einer Vorschau der «Engadiner Post». Gekommen sind schlussendlich rund 630 Teilnehmer aus sechs Nationen, darunter auch 75 Damen. Im Vergleich: Dieses Jahr sind es über 600 Frauen. Gewonnen haben damals Helen Comsa aus Davos und Markus Stappung aus Muttenz.

Laufboom und einheimische Sieger

Der Laufsport erfreute sich in den 80er-Jahren grosser Beliebtheit. «Mir gefällt dieser Lauf in einer wunderschönen



Beim ersten Engadiner Sommerlauf 1980 nahmen 630 Teilnehmer die Strecke von Sils nach Bever in Angriff, damals ein grosser Erfolg.
Foto: Claudio Chiogna

Natur, obwohl er recht anstrengend ist», sagte ein Läufer 1984 gegenüber der Engadiner Post. Es herrschte ein regelrechter Joggingboom. Fast jährlich wurden neue Streckenrekorde gesetzt, und die Teilnehmerzahl stieg stetig. Neben dem Engadiner Sommerlauf fanden im Tal auch der Untere Engadiner Sommerlauf, der Beverser Langstreckenlauf und der Silser Seelauf statt. 1988 standen dann mit Giachen Guidon aus Bever und Jürg Capol aus Pontresina gleich zwei Einheimische das erste Mal auf dem Podest.

Biken statt Joggen

Mit dem Titel «Schwindendes Interesse am Sommer-Engadiner» spricht die

Engadiner Post den abflauenden Fitnessboom und den Trend zum Mountainbiken an. Mitte der 90er-Jahre erlebte der Sommerlauf einen starken Einbruch. Nur noch circa 420 vorangemeldete Läufer, keine Spitzenläufer, wenige Jugendliche und auch die einheimische Läuferelite kommt nicht mehr so zahlreich an den Wettbewerb wie noch einige Jahre zuvor. Laut dem Zeitungsbericht zum 15. Engadiner Sommerlauf sei die Zukunft des Laufes ungewiss. «In den letzten Jahren sind im Engadin bereits vier Laufwettbewerbe verschwunden, somit ist der Engadiner Sommerlauf noch der einzige Lauf.» Gründe für die Abschaffung waren fehlende finanzielle Mittel,

Sponsoren und Interesse. Das OK unter der Leitung von Hansjörg Pfäffli entschied sich 1996, den Muragl-Lauf, eine kürzere Laufstrecke mit einem Abstecher ins Roseg-Tal einzuführen. Dies half, die schwindenden Teilnehmerzahlen der vorherigen Jahren zu stoppen, aber es blieb nicht die einzige Krise in der Geschichte des Engadiner Sommerlaufs.

Mit neuen Ideen zum alten Erfolg

In der Ausgabe vom 27. Februar 2007 der EP/PL ist zu lesen, dass sich das OK zu einer Denkpause entschieden hatte und der Anlass darum ausblieb. «Der Unterbruch soll zur Neukonzeption genutzt werden.» Daraufhin folgte eine

Schwall an Leserbriefen, in welchen sich treue Läufer und Läuferinnen über die Abschaffung empörten. Der Protest motivierte, ein neues OK um den Präsidenten Andi Pauchard zu gründen. Seitens des neuen Organisationskomitees hiess es damals in einer Mitteilung: «Der Sommerlauf soll sich weiter im Engadin etablieren und eine breite Basis von Laufsportlern, aber auch polysportiven Ausdauersportlern von Jung bis Alt ansprechen.» Und der Aufwand hat sich gelohnt. Mit 824 Teilnehmern erreichte der Event 2007 das zweitbeste Meldeergebnis seiner Geschichte. 2012 wurde das Ziel von Bever nach Samedan verschoben. So wurde die Laufstrecke zwar um zwei Kilometer gekürzt, aber die Infrastruktur beim neu erbauten Sportzentrum Promulins eignete sich besser.

2017 wurde der Vertical Sommerlauf, ein Rennen über die Strecke der Skiweltmeisterschafts-Rennpiste der Herrenabfahrt inklusive des «Freien Falls» eingeführt. Diese Art von Rennen mit einer kurzen Strecke, aber vielen Höhenmetern, sind laut OK unter der Leitung von Anne-Marie Flammersfeld sehr gefragt. Mit neuen innovativen Angeboten konnte in den vergangenen Jahren der Sommerlauf immer weiterentwickelt werden. Momentan erfreut sich der Laufsport grosser Beliebtheit. Bereits eine Woche vor dem Anlass haben sich über 2000 Läufer angemeldet.

Start für den Vertical-Lauf ist am Samstag, 17. August um 13.00 Uhr in St. Moritz Dorf. Der Sommerlauf startet am Sonntag, 18. August um 10.00 Uhr in Sils und der Muragl-Lauf um 9.30 Uhr in Pontresina. Anmeldungen bis eine halbe Stunde vor dem Start möglich

Alle Infos: www.engadiner-sommerlauf.ch